IAESTE Austria Jahresbericht 2019/20

Inhalt

Bericht des Präsidenten 2
Bericht der Nationalsekretärin 3

Exchange: Das Jahr der Herausforderungen 4
Trainee Report: Incoming 8
Trainee Report: Outgoing 9

TECONOMYs in Österreich 11
Twinning in Vietnam 13
Berichte der Lokalkomitees:
BOKU 17
GRAZ 20
LEOBEN 21
LINZ 22
VIENNA 23
AUSTRIA 25

NC Team 26

Bericht des Präsidenten

Philipp Purgaj
Präsident 2019/20

Die erste Hälfte des letzten Geschäftsjahres war sehr erfolgreich und stand ganz unter dem Motto "Wir IAESTE Austria". Gemeinsam mit einem motivierten Vorstand sowie zahlreichen Koordinatoren und Projektleitern habe ich versucht die Zusammenarbeit innerhalb Österreichs zu verbessern.

IAESTE Austria hatte auch das Glück mit einem vollen Vorstand in das Geschäftsjahr zu starten, was die Aufgabenverteilung und Kommunikation im Vorfeld erleichterte. Bis auf ein paar kleine Reibereien, die sich schnell wieder in Luft aufgelöst haben bzw. besprochen wurden, verlief das Geschäftsjahr ohne Probleme bis zum Ausbruch der Pandemie. Besonders stand auch Kommunikation im Vordergrund, so wurde ständig daran gearbeitet Informationen vom Nationalkomitee in die Lokalkomitees zu tragen, sei das durch einen monatlichen Newsletter oder gut aufbereitete Updates auf Hauptversammlungen.

In diesem Geschäftsjahr konnte man auch erkennen, welch ein enormes Potential in IAESTE Austria steckt. Abgesehen von ein paar kleineren Anpassungen bestehender Systeme konnten die meisten Prozesse aus den Vorjahren erfolgreich weitergeführt werden.

Aber auch die Organisation von Events verlief äußerst gut. Wir hatten mit ca. 80 Teilnehmern auf unserem Nationalkongress in Linz nicht nur einen der größten, sondern hatten auf diesem auch drei professionelle Workshopleiter vor Ort, um uns Input auch von außerhalb der IAESTE zu holen.Weiters wurde zum ersten Mal das TeamUp im Frühjahr veranstalten, bei dem die einzelnen Bereiche der IAESTE in kleineren Gruppen eineinhalb Tage lang gemeinsam arbeiten konnten. Dies förderte die Zusammenarbeit innerhalb von Österreich enorm.
Ein weiteres Highlight war die Organisation der 30-Jahr-Feier im Kuppelsaal der TU Wien, bei der aktive Mitglieder zusammen mit Alumni einen Abend verbringen und zelebrieren konnten. Auch international hat sich IAESTE Austria als Vorzeigebild für studentisch geführte IAESTE etabliert. Durch Treffen mit z.B. IAESTE Deutschland, Polen und Tschechien konnten wir mit Rat und Tat Unterstützung geben und haben dabei selbst viel Wertvolles gelernt.

Für mich selbst war IAESTE bis zum heutigen Tag ein Abenteuer und ich bin gespannt, was die Zukunft noch bringen wird.

Bericht der Nationalsekretärin

Unerwartete Herausforderungen

Durch das Aufkommen der mittlerweile in jedem Lebensbereich allgegenwärtige Corona Pandemie war das Praktikumsprogramm mit einer Situation konfrontiert, die zuvor als eigentlich unmöglich erachtet wurde. Nationale Lockdowns, starke Einschränkungen im internationalen Reiseverkehr, sowie sich häufig kurzfristig ändernde Einreise und Visum Vergabebestimmungen stellten große Erschwernisse bei der Organisation dar. Im Bereich Exchange Incoming besserte sich die Situation im Laufe des Jahres. Dank erleichterter Einreisebestimmungen und der Flexibilität einiger Arbeitgeber war es möglich so manches Praktikum in den Spätsommer zu verschieben und so letztlich trotz aller Widrigkeiten Studierende aus dem Ausland willkommen zu heißen. Leider bestand diese Möglichkeit nicht in allen unseren Partnerländern. Auf Grund dessen sowie bedingt durch ein den Umständen geschuldetes, vermindertes Interesse der Studierenden an einem Auslandspraktikum ging die Anzahl realisierter Praktika stark zurück. In Anbetracht der Situation ist es dennoch eine bemerkenswerte Leistung!

Alexandra Lipka
Nationalsekretärin

AC2021

Die Organisation einer Annual Conference befand sich bis zum Ausbruch der Pandemie auf einem guten Weg. Die Verträge für sämtliche Veranstaltungsorte waren abgeschlossen und das Organisationsteam war bereits dabei Details für einzelne Events auszuarbeiten. Doch mit Fortschreiten der Pandemie und immer restriktiveren Verordnungen im Hinblick auf die Abhaltung von Veranstaltungen wurde alsbald klar, dass eine Konferenz im geplanten Format nicht durchführbar ist. Trotz intensiver Bemühungen und enger Abstimmung mit den Behörden, musste die gesamte Konferenz vollständig zu einem online Event umgestaltet werden. Das Organisationsteam hat hier herausragendes geleistet, besonders im Hinblick auf die oftmalige Kurzfristigkeit, in der Änderungen durchgeführt werden mussten.

Internationales

IAESTE Austria war sehr aktiv an der internationalen Weiterentwicklung beteiligt. Neben der gemeinsam mit IAESTE Iran und Mark Feichtinger als Vertreter von IAESTE Asbl geleiteten Exchange 2.0 Taskforce, war IAESTE Austria weiters in der EP User Group und Strategy 2025 vertreten. So war es möglich das preAC genannte Modell zum Praktikumsaustausch im Vorfeld der Annual Conference voranzutreiben, ein Konzept für einen internationalen Talent Pool zu erarbeiten und das bereits national verwendete System Informationen über den geplanten Austausch von Praktika vorab mit Partnerländern zu teilen, in Form des so genannten BEA (Bilateral Exchange Agreement) international zu etablieren.

Exchange: Das Jahr der Herausforderungen

Kein Geschäftsjahr bei IAESTE vergeht ohne Veränderungen und dies bringt für jeden neuen Vorstand eigene Herausforderungen mit sich. Doch zu Beginn des Geschäftsjahres 19/20 sollte niemand, weder im frisch gewählten Vorstand noch weit darüber hinaus, auch nur ahnen, welch großen Einfluss ein kleiner Virus namens Corona im Verlauf der Zeit erlangen sollte.

Carola Dürrauer
VP Operations

Die mehrjährige Erfahrung, die einige Mitglieder des Nationalkomitees im Bereich Exchange in dieses Geschäftsjahr einbrachten, sollte sich in dieser Situation als großer Vorteil herausstellen um diese herausfordernde Zeit zu meistern und auch die neu hinzu gestoßenen Mitglieder bestmöglich zu unterstützen.

Rückblickend stellte dieses Geschäftsjahr mit Sicherheit eines der schwierigsten in der Geschichte des Vereins dar. Umso erfreulicher ist es, dass Dank der kollektiven Anstrengungen aller Mitglieder IAESTE Austria gezeigt hat, dass internationale Praktika auch während einer globalen Pandemie durchführbar sind.

Exchange Outgoing

Unmittelbar nach der Annual Conference begann wie üblich die Vorbereitung auf das MegaRanking und die nachfolgenden Runden um Studenten für die ertauschten Praktika zu finden. In den folgenden Wochen zeugten erste Anfragen von Studenten zur Durchführbarkeit eines Auslandspraktikums von der fortschreitenden Ausbreitung des Corona Virus.
Spätestens als der erste Lockdown verkündet und sämtliche Universitäten auf Distance Learning umgestellt wurden, war unübersehbar, dass dieses Geschäftsjahr ein unvergleichliches werden würde.
Ohne Präsenzlehre an den Universitäten wurden das Verteilen von Flyern und die Abhaltung von Infoständen - immerhin zwei wichtige Standbeine des Studentenmarketing - plötzlich obsolet. Umso wichtiger wurden in dieser Zeit digitale Marketingkanäle. Dank unermüdlicher Bemühungen war es möglich binnen kurzer Zeit die digitale Präsenz von IAESTE zu erhöhen und so den Kontakt zu den Studierenden nicht zu verlieren.
Die Pandemie sorgte für einen spürbaren Rückgang des Interesses der Studierenden. Dies schlug sich deutlich niedrigeren Bewerberzahlen nieder. Und auch einige geplante Praktika wurden durch weitere Lockdowns, geänderte Einreisebestimmungen und die wirtschaftliche Situation in anderen Ländern vereitelt oder in der Hoffnung auf eine Besserung der Umstände um ein Jahr verschoben. Um die Chancen auf ein Praktikum für nach wie vor motivierte Studierende zu erhöhen, war es in diesem Geschäftsjahr erstmals möglich, sich zeitgleich auf bis zu zwei Praktika zu bewerben, sofern deren Zeiträume keine Überschneidung aufwiesen.

Darüber hinaus wurde auf internationaler Ebene ein Projekt zur Einführungen von online durchgeführten Praktika ('Remote Internships') gestartet.
All diese Anstrengungen führten zu 30 erfolgreich zustande gekommenen Praktika.

Exchange Incoming

Die Corona-Pandemie und deren weitreichenden Auswirkungen waren auch im Bereich Exchange Incoming das vorherrschende Thema.
Die Jobraising Phase bis hin zur Annual Conference verlief zufriedenstellend und so warteten insgesamt 102 Praktikumsplätze auf Bewerbungen ausländischer Studierender.
Die dynamische Entwicklung der Situation mit sich oftmals binnen kurzer Zeit ändernder rechtlicher Rahmenbedingungen bezüglich Einreise und Visumsausstellung, sowie starke Einschränkungen im internationalen Reiseverkehr stellten auch im Bereich Exchange Incoming eine große Herausforderungen dar.
Eng abgestimmt mit den Arbeitgebern und in häufigem Kontakt mit dem zuständigen Ministerium wurden alle nur erdenklichen Anstrengungen unternommen um möglichst vielen ausländischen Studierenden ein Praktikum in Österreich zu ermöglichen.
Lohn all dieser Mühe zeigte sich in Form von 60 zustande gekommener Incoming Praktika.

Wie auch im Bereich Exchange Outgoing ist ein Vergleich dieser Zahlen mit dem Vorjahr bedingt durch die deutlich veränderten Rahmenbedingungen mehr als müßig. Die Anzahl erfolgreich realisierter Praktika ist unabhängig des vergleichsweise niedrigen Absolutwertes ein eindrucksvoller Beweis der großen Motivation aller Beteiligten und ein bemerkenswertes Beispiel dafür, zu welcher Leistung dieser Verein selbst unter widrigsten Bedingungen zu leisten im Stande ist.
Hierfür gebührt allen involvierten Personen größtmöglicher Dank für ihren unermüdlichen Einsatz!

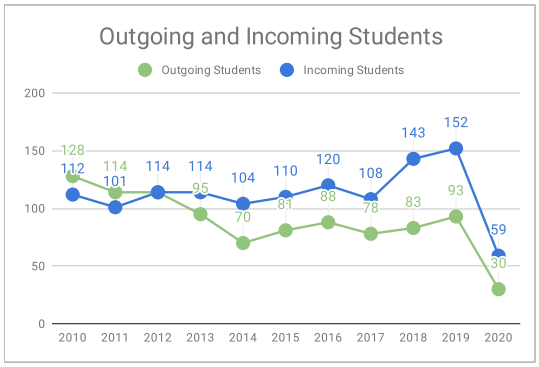
Exchange Efficiency Report for Austria

THE COVID YEAR

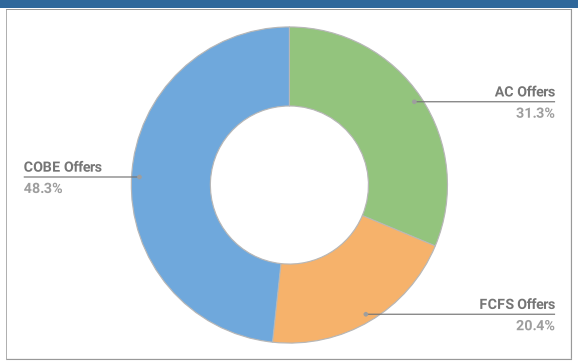
EXCHANGE RESULTS

OUTGOING STUDENTS	INCOMING STUDENTS	2021 TARGETS	
30	59	OUTGOING 95	INCOMING 150
Decrease by 63 from 2019	Decrease by 93 from 2019		

EXCHANGE DEVELOPMENT



EXCHANGE TYPE



EXCHANGE EFFICIENCY INDICATORS

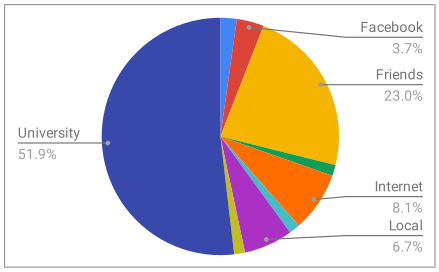
STUDENT

AC NOMINATION SUCCESS %	NOMINATION SUCCESS %	STUDENT SATISFACTION RATE
100%	24%	91%
GLOBAL AVERAGE 53%	GLOBAL AVERAGE 14%	GLOBAL AVERAGE 84%

EMPLOYER

OFFER SUCCESS RATE	EMPLOYER SATISFACTION RATE
41%	N/A
GLOBAL AVERAGE 51%	GLOBAL AVERAGE 88%

EP REGISTRATIONS ("How did you hear about us?")



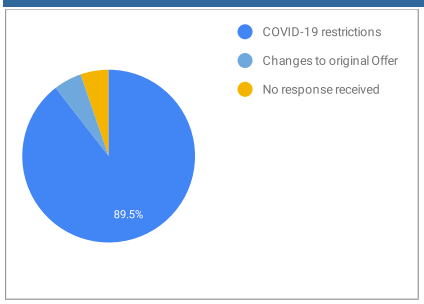
COMMITTEE

EP USAGE RATE	NUMBER OF COUNTRIES EXCHANGED WITH	SATISFACTION RATE	
100%	31	89%	89%
		OUTGOING PROCESS	INCOMING PROCESS
GLOBAL AVERAGE 83%	GLOBAL AVERAGE 7	GLOBAL AVERAGE 87%	GLOBAL AVERAGE 87%

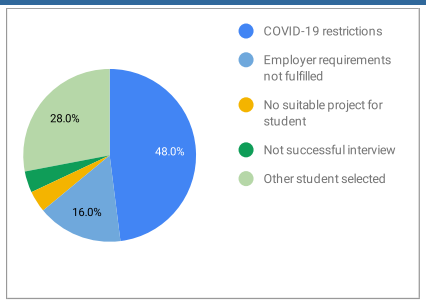
ACCEPTANCE EFFICIENCY

AVERAGE NUMBER OF DAYS	*MINIMUM NUMBER OF DAYS*	*MAXIMUM NUMBER OF DAYS*
58	0	241
GLOBAL AVERAGE 34	GLOBAL AVERAGE 14	GLOBAL AVERAGE 81

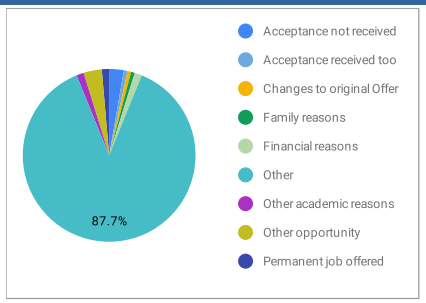
NOMINATION CANCELLATION BY OUTGOING STUDENTS



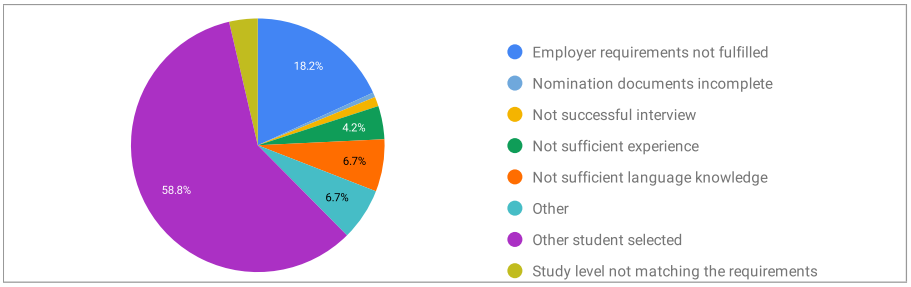
NOMINATION REJECTIONS BY OTHER EMPLOYERS OF YOUR OUTGOING STUDENTS



NOMINATION CANCELLATION BY INCOMING STUDENTS



NOMINATION REJECTION BY YOUR EMPLOYER OF INCOMING STUDENTS



Trainee Report: Incoming

Basem Amireh
31.10.2020 - 31.01.2021
Amman,Jordan - Vienna

My internship at TU Wien provided me with valuable research experience in the field of environmental and water engineering, a field that I am extremely interested in, and whose importance is growing increasingly due to climate change and the need for creative sustainable engineering solutions to fight the growing water shortages in the world, especially in Jordan. In addition to that, this internship also provided me with the opportunity to shape and direct my career in ways that exceeded my expectations.

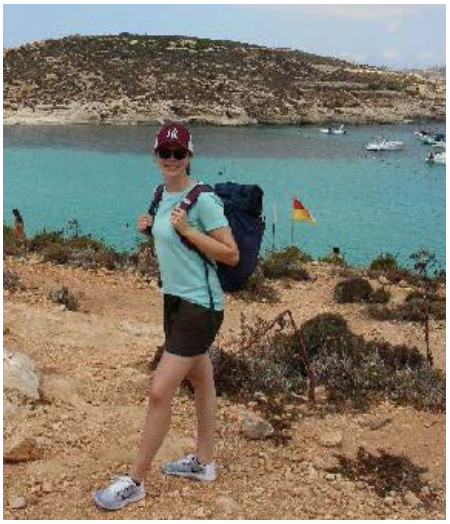
My work was primarily aimed at studying the transport of Polycyclic Aromatic Hydrocarbons (PAHs) and Heavy Metals through Electrodialysis (Water treatment technology). To be able to conduct research about this topic, I was required to familiarize myself with electrodialysis and pollutant transport mechanisms through reading multiple research papers.

By the end of my internship, I have gained knowledge about electrodialysis, its uses, and how it compares to other water treatment technologies, as well as the experience to fully operate and conduct experiments using a lab-scale electrodialysis

I don't recollect any negatives about the experience gained. Instructions were given clearly by colleagues,then I worked independently by familiarizing myself with different topics and applying the gained knowledge and the instructions given to conduct different experiments. The working environment was extremely friendly and I gained a magnitude of valuable experience and knowledge throughout my four months working for the institute. The work was challenging, diverse and greatly fit the description stated in the IAESTE offer

Trainee Report: Outgoing

Elena Ellmeier
15.07.2020 - 09.09.2020
Graz - Msida, Malta



This summer I had the privilege of doing an IAESTE internship at the University of Malta for 8 weeks. I am studying Biochemistry and Molecular Medicine at the University of Technology in Graz and this internship enabled me to advance another step on my quest for scientific research and discovery.
I was working at the Faculty of Medicine and Surgery including the Centre for Molecular Medicine and Biobanking. My main supervisor´s research is focused on chronic non-healing wounds and she gave me the opportunity to immerse myself in her research, working with platelets and especially with mesenchymal stem cells. I was able to perform some advanced methods and techniques regarding primary cell culture in her lab.
Unfortunately, I had to leave Malta after 5 weeks due to the Covid-19 pandemic but IAESTE Malta and my supervisor managed the continuation of the internship by working remotely from Austria. Therefore, I took the opportunity to complete my internship virtually following up with research.
To conclude, I was able to gain experience in stem cell research and I could enhance my professional skills during the internship through good supervision and guidance. This internship has taught me countless valuable research skills and has given me the opportunity to acquire expertise in medical research. The work has nurtured my interest in medical research and made a lasting impact on my interest in science and future career options.

Malta was a British colony until 1964 and several British elements are still embedded in the Maltese way of life like driving on the left. Malta has two official languages spoken fluently by their population, Maltese and English. During my internship I was able to improve my English speaking skills as well as my writing skills. Even though I had to leave Malta earlier because of the Covid-19 pandemic, I had the opportunity to meet other IAESTE members and interns a few times. IAESTE Malta organized some beach days for their interns and they showed us some of the greatest beaches and hidden places.

In addition to the research component, I formed a friendship with another IAESTE intern from Slovenia. She was doing her IAESTE internship at the same department at the University of Malta and we also lived together in an apartment with one Brazilian and one Spanish girl. On the weekends, we always explored the island and spent time on the beautiful beaches in Malta. In general, the weather was hot and dry during the internship with temperatures rising up to 42°C and therefore, we usually went for a swim to cool down after work. The humidity all over the island is high and that´s why the heat in summer can feel worse than it is. The big advantage of this small island is that you are never far away from the beach. Malta is known for having some of the cleanest waters in the EU. The only thing you have to be aware of before jumping into crystal clear waters are jellyfishes.

Overall, my internship experience was nothing but amazing. The challenges I faced abroad helped me to gain more confidence and to become more self-assured. I would definitely recommend doing an IAESTE internship to everyone, because in my opinion nothing can expand your mind and view more than living and working in another culture. I am thankful for this experience and especially for the continuous support and encouragement of my supervisor who sparked my interest in stem cell research.

TECONOMYs in Österreich

Neben dem Praktikumsaustausch-Programm und dem Firmen Shuttle, wurde auch die TECONOMY vor großen Herausforderungen durch Corona gestellte. Viele Pläne wie Hygenekonzepte, Ticketsysteme, wurden erstellt um eine physische TECONOMY zu ermöglichen. Jedoch ständige wechselten Maßnahmen, aber auch Schwierigkeiten für Firmenpersonal anzureisen, führten zu weiteren Verschiebungen und Ungewissheit der Durchführbarkeit der Karrieremesse. Schnell stand fest, um den Firmen aber auch den Studierenden eine Planbarkeit zu ermöglichen musste eine andere Lösung her. Daher wurde das Konzept einer Online-Messe geboren. Durch die vielen Meetings und die großartigen Ideen unserer IAESTE Austria Member konnte ein online Konzept gemeinsam erarbeitet werden und eine geeignete Plattform gefunden werden. Graz startet als Test Dummie und Wien folgte. Wie man sieht konnte durch den unermüdlichen Arbeitseinsatz vieler Member eine zweistöckige online Messe mit vielen Firmen aus den unterschiedlichsten Bereichen der Industrie geschaffen den Studierenenden eine Karrieremesse Feeling geboten werden. Durch geschicktes Marketing wie Goodies, Gewinnspiel, Socialmedia-Werbung aber auch einen umfangreichen online Messkatalog konnten viele hunderte Studierende auf die Messer gelockt werden. Es war für uns schön zu sehen, dass Studierende und den Firmen das Angebot sehr positiven aufnahmen, sich trotz Corona vernetzten und austauschen konnten. Auch war es sehr erfreulich aus den Zuschriften zu erfahren, dass viele Studierende das Messeangebot klasse fanden, das Sie aus Deutschland oder Südtirol teilnehmen konnten, aber auch nahmen dieses Jahr IAESTE Outgoing Praktikanten wie z.B.: aus Belgien teil. Natürlichen wurden mit den gewohnten Traditionen wie einem TEC-T-shirt trotz Corona Zeiten nicht gebrochen; wie man an unserem Maskottchen erkennen kann. Wir möchten sich abschließenden bei den einzelnen Universitäten, den Members und auch den Firmen für ihren Einsatz und ihre Unterstützung bedanken und hoffen auch 2021 wieder eine TECONOMY zu garantieren.

TECONOMY Leoben:
Die TECONOMY Leoben 2020 war mit über 70 Firmen, einer Jobwall, einem Studentenbuffet sowie -gewinnspiel, einem Firmendinner am Vortag und einer Afterparty am Tag der Messe wieder einmal ein voller Erfolg. Eröffnet wurde die TECONOMY am 4. März 2020 um 9 Uhr, den ganzen Tag über konnten Studenten einen Linked-In-Check oder ein Bewerbungsfoto von Studo/Talto in Anspruch nehmen, einen CV-Check der Firma „epunkt", ein Bewerbungsgespräch mit den Firmen ihrer Wahl in der „Lounge" bei Kaffee und Kuchen absolvieren oder einfach so mit den Firmenvertretern in Kontakt treten und sich informieren. Neu war die Dekoration des Tagungsbüros: Extra für die TECONOMY haben wir unsere IAESTE-Banner erneuert und uns eine Klebefolie zugelegt, um eine Glaswand in IAESTE-Farben zu schmücken. Und coronabedingt hatten wir nur 5 Firmenabsagen.

TECONOMY Vienna:
Am 13. November 2019 war es zum 51. Mal an der Technischen Universität Wien wieder so weit - die Karrieremesse der IAESTE mit mehr als 90 technischen und naturwissenschaftlichen Unternehmen fand statt.
Diese TECONOMY Vienna richtete sich an Studierende und AbsolventInnen technischer bzw. naturwissenschaftlicher Studienrichtungen der TU Wien und der BOKU und war somit ideal für einschlägige Unternehmen, die auf der Suche nach hochqualifizierten Fachkräften sind. Da die TECONOMY direkt am Universitätsgelände stattfand, begegneten die Firmen den Studierenden „in den eigenen vier Wänden" und konnten diese somit leichter für Ihr Unternehmen begeistern.
Als zusätzliches gratis Programm gab es für Studierende ein Buffet, Gewinnspiel, CV-Checks und Bewerbungsfotos.

TECONOMY Linz:
Das LC Linz plante im vergangenen Jahr die Teconomy am 25. März durchzuführen und wurde dabei das erste Opfer in der IAESTE durch die aktuelle Pandemie. Nachdem am 10. März die Messe anfänglich auf unbestimmte Zeit verschoben wurde, folgte ein Monat später dann die finale Absage, da eine kurzfristige Änderung zu einer Online-Messe nicht als sinnvoll erachtet wurde.

Für das Jahr 2021 wird ebenfalls an einer Präsenzmesse gearbeitet, weshalb der Termin vorsorglich auf 16. Juni gelegt wird. Jedoch werden parallel dazu möglichen andere Konzepte einer Messe betrachtet, um einen weiteren Einkommensausfall zu verhindern.

Im Rahmen der Karrieremesse konnte man sowohl von einem professionellen Fotoshooting als auch von einer Überprüfung des Curriculum Vitae profitieren. Zusätzlich gab es wieder ein gratis Studentenbuffet, sowie ein Gewinnspiel mit tollen Preisen, wie etwa einem MacBook Air und vielem mehr.

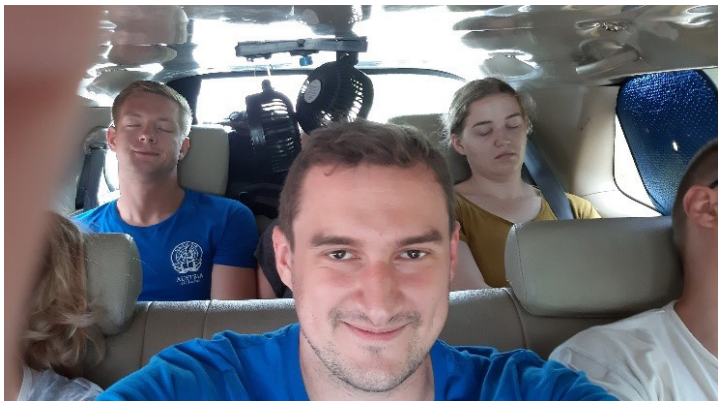
Twinning in Vietnam

Beginnen wir mit unserem Tourguide: Ronald, mittlerweile Dipl.-Ing., ist seit vielen Jahren Mitglied der IAESTE Leoben. Im Juni 2019 begann er, das alljährliche Twinning zu organisieren: ein Treffen mit einem anderen IAESTE-Standort irgendwo auf der Welt zur Förderung der internationalen Verständigung. Nach der Kontaktaufnahme mit mehreren IAESTE-Komitees fiel seine Wahl schließlich auf den Vietnam und zusammen mit sechs anderen IAESTE-Membern begann er seine zweiwöchige Reise im September 2019. Notiz: Auf dem Bild trägt er zwei Kegelhüte (vietnamesisch: „Nón lá“) übereinander, während wir darauf warten, ein Boot in Tam Cốc zu bekommen

Aber alles der Reihe nach. Nach einem stundenlangen Flug um die halbe Welt kamen wir abends in Hanoi an. Der Himmel war dunkel, aber die Stadt alles andere als müde. Und auch wir waren zwar erschöpft, aber zu aufgeregt, um uns auszuruhen.

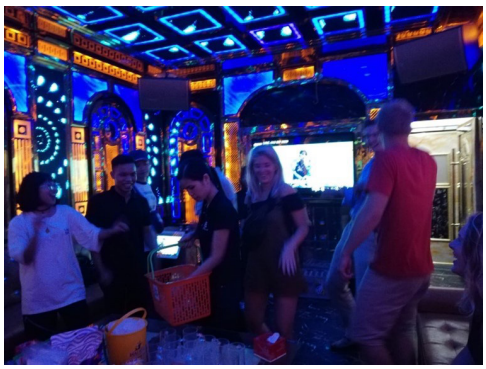
Die Stadt musste erkundet und unsere Ankunft natürlich mit Hanoi-Bier gefeiert werden. Mopeds, die alles Mögliche von kleinen Hunden bis zu großen Obstschalen transportierten, Street-Food-Stände und mit Lampions geschmückte Bäume gaben einen ersten Eindruck vom Vietnam. Die einzige Möglichkeit, die belebten Straßen zu überqueren, bestand darin, einfach ohne Rücksicht auf den Verkehr loszugehen – keines der Mopeds blieb für Fußgänger stehen, aber die Fahrer beherrschten es perfekt, auszuweichen.

Am nächsten Tag ging es nach einem ordentlichen vietnamesischen Frühstück im Hotel (natürlich mit der traditionellen Nudelsuppe „Phở“) zum Sightseeing in Hanoi. Tempel wurden bestaunt, Bún chả (gegrilltes Schweinefleisch mit Reisnudeln, Fischsauce und Gewürzen) verkostet und das berühmteste Gefängnis Vietnams, das heute ein Museum ist, besucht: In der „Maison Centrale“ wurden zur französischen Kolonialzeit politische Gefangene eingesperrt und später im Vietnamkrieg amerikanische Kriegsgefangene.



Doch wir hatten keine Zeit, lange in Hanoi zu bleiben – die IAESTE Vietnam erwartete uns in der Universitätsstadt Thái Nguyên. Im Taxi auf der Fahrt dorthin schliefen wir alle ein – bis auf unseren verlässlichen Tourguide natürlich.

Die IAESTE Vietnam hatte ein volles Programm für uns vorbereitet und begrüßte uns gleich mit einem Essen in einem hübschen Restaurant – eine willkommene Abwechslung zum Hanoier Streetfood, so gut dieses auch geschmeckt hatte. Nach einem Besuch der Sprachschule an der Universität, wo das IAESTE – Büro sich befand, wurde ein Ausflug in ein „Thai“-Ressort organisiert: Die Minderheit-Bevölkerungsgruppe lebte hier so, wie die Thai im Vietnam es immer getan hatten. Das Dorf war umgeben von einem Wald, die Häuser vollständig aus Bambusholz und die Menschen trugen die traditionelle Thai-Tracht. Wir wurden von einem Ansässigen durchs Dorf geführt, zum Tee eingeladen und führten mit den verschiedenen Bewohnern sehr interessante Gespräche.



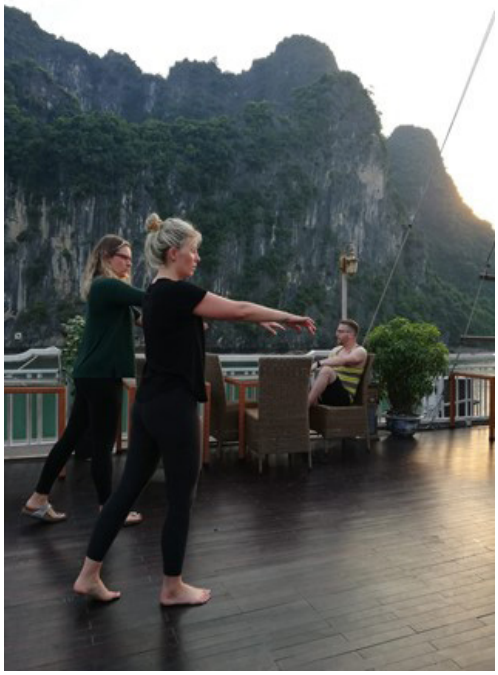
Am Abend machten wir zusammen mit den vietnamesischen Studenten die Straßen Thái Nguyêns unsicher. Zuerst wurde gemeinsam in einem Studentenlokal mit Reisschnaps und Hanoi-Bier angestoßen. Dann, etwas später am Abend, ging es weiter in eine für Asien typische Karaokebar in einem äußeren Viertel der Stadt, wo man einen Raum nur für die eigene Gruppe zur Verfügung gestellt bekam. Der Zimmerservice beinhaltete alle möglichen alkoholischen Getränke, Knabbergebäck und sogar Obst.

Aufgrund der etwas längeren Nacht war es am nächsten Tag schwierig, sehr viel zu unternehmen. Das Programm bestand nur darin, eine Tee-Farm zu besuchen und im Regenwald spazieren zu gehen, wo wir auch die Gelegenheit hatten, in einem Bach zu baden. Am letzten Tag in Thái Nguyên machten wir dann mit der IAESTE Vietnam einen Ausflug in einen wunderschönen Park, wo wir gemeinsam picknickten. Nebenan befand sich eine beleuchtete Tropfsteinhöhle, in der ein Bereich zum Schwimmern abgegrenzt war – mit dem Hinweis, dass wir uns vor Krabben in Acht nehmen sollten, ermutigten uns die vietnamesischen Studenten, uns ins kalte Wasser zu wagen. Und das taten wir!

In einem Schlafbus ging es schließlich weiter in die acht Stunden entfernte Bergstadt „Sa Pa“. Das Klima hier war deutlich kühler, aber die Aussicht wohin man auch blickte fantastisch. Wir machten einen Ausflug zum höchsten Berg Vietnams, dem „Fansipan“, erkundeten mehrere Bergdörfer in der Umgebung, gingen wandern und bestellten in einer Bar Schlangenschnaps – Reisschnaps, in dem eine tote Schlange eingelegt worden war. Den Trunk, der angeblich besonders auf Männer heilende Wirkung hatte, traute sich jedoch nur ein Mitglied der Reisegruppe zu kosten.
Natürlich nicht, ohne vorher etwas Hanoi-Bier zu trinken.

Die nächste Station hieß Tam Cốc. Die Karstfelsen-Landschaft hier ist weltberühmt, was den Ort zu einem der touristischen Zentren des Vietnams macht. Mit dem Boot lassen sich die vielen kleinen Höhlen und die hier ansässige Fauna und Flora am besten bestaunen – was wir, nachdem wir uns alle Nón lá – Hüte als Sonnenschutz gekauft hatten, dann auch taten.

Den Abschluss der Reise auf einem kleinen Kreuzfahrtschiff in der Halong-Bucht hätten wir uns schöner nicht vorstellen können. Das Dinner am Abend hatte sieben Gänge, die von einem vietnamesischen Sternekoch zubereitet worden waren, darunter Meeresfrüchte wie frische Muscheln und Shrimps aus der Bucht. Nach einem wunderschönen Sonnenuntergang während der Cocktail-Happyhour an Deck stattete die Crew uns mit Angeln aus und ließ uns auf einem kleinen Boot, das am Schiff befestigt war, nach Tintenfischen angeln. Leider fischten wir nur rückwärts – das heißt, aus Versehen ließen wir einen bereits von jemand anderem gefangenen Tintenfisch wieder ins Wasser plumpsen.



Dieselben Karstfelsen wie in Tam Cốc ragten hier in der Bucht aus dem offenen Meer und gaben umwerfende Fotomotive ab, vor allem bei Sonnenaufgang. Wobei man natürlich auch seine Reisekameraden beim morgendlichen Tai Chi-Kurs ablichten kann.
Über Hanoi ging es schließlich nach Ablauf dieser zwei Wochen wieder nach Hause. Wir verabschiedeten uns von Phở, Bún chả und frischen Drachenfrüchten und kehrten heim – ich für meinen Teil besänftigte, zurück in Österreich, gleich meinen riesigen Guster auf eine Leberkassemmel.

BOKU

Das Geschäftsjahr 19/20 war auch bei der IAESTE BOKU ein turbulentes, bei dem einiges anders lief als gewohnt. Die erste Hälfte begann vielversprechend, wir starteten mit einem vollen Vorstand, haben uns ambitionierte Ziele hinsichtlich neuer Member und Projekte gesetzt und hatten auch direkt einige Newbies in unserer Mitte, die stark motiviert waren. Auch unsere TECONOMY mit der Vienna zusammen lief dank sehr fleißiger Projektleiterinnen in diesem Geschäftsjahr sehr gut. Gen Dezember begann aber bereits mit einer Nachricht von Seiten der Uni die aufwühlendere Zeit für unser LC. Unser Büro sollte geräumt werden und wir mussten in ein um einiges kleineres umziehen, es kamen Probleme mit TECJobs auf und dazu im März die Pandemie. Es gab viel, was unser LC intern dabei beschäftigte, natürlich stagnierte auch der Exchange und einige Vorstände traten aus persönlichen Gründen von ihrer Arbeit zurück. Dennoch blieben wir als LC immer engagiert und konnten einige Trainees in Österreich begrüßen und betreuen. Wir verlegten Social Events in den digitalen Raum und konnten glücklicherweise auch einige Veranstaltungen im Sommer direkt miteinander verbringen. Alles in allem war es mehr als ein herausforderndes Geschäftsjahr, aber die BOKU hat sich gut hindurch manövriert.

GRAZ

Das Projektjahr 19/20 begann für Graz mit einem unvollständigen Vorstand. Leider konnten wir keinen XI finden. Das hat sich aber zum Glück geändert, als unsere Uršula von ihrem Praktikum zurückkam und im Jänner 2020 gewählt wurde. Bis dahin, war das GJ aber trotzdem erfolgreich und ging seinen gewohnten Lauf. Das Kick-Off organisierten wir für das Wochenende der 35-Jahr-Feier in Wien. Unsere Unterkunft war in Burgenland und am Samstagabend fuhren wir bestens gekleidet zur Feier. Das Wintersemester war ein Erfolg. Unsere Präsenz auf dem Campus haben wir regelmäßig mit Plakaten und Ständen sichergestellt.

Um die Mitglieder und Vereinsaktivitäten nach der Sommerpause wieder in Gang zu bringen, haben wir wieder unser traditionelles, internes Graz Mountain Weekend veranstaltet. Seit Jahren bringen wir immer mehr Bergklima in unser LC, was sich dieses Jahr durch eine außergewöhnliche hohe Anzahl an Wanderausflügen gezeigt hat. Sowohl mit als auch ohne unseren Trainees, wurde einige Berge und Hügel bestiegen. Stets mit ein paar Bierchen im Rucksack.

Den Thank-You-Employers-Day haben wir ebenfalls in gewohnter Manier organisiert, sowie eine der legendärsten Weihnachts-feiern der letzten Jahre. Eine stolze Besucherzahl von ungefähr 120 Gästen aus allen LCs durften wir im Puntigamer Brauhaus willkommen heißen. Als Ehrengäste hatten wir das LC Leoben, mit welchem wir ursprünglich einige Innings dieses Jahr abhalten wollten. Aber das und vieles anderes wurde dann durch die Pandemie vorzeitig abgesagt.

Was uns dieses Jahr aber gelungen ist, ist es eine erfolgreiche Kooperation mit den anderen lokalen studentischen Vereinen aufzubauen. Besonders mit der BEST Graz ging diese Kooperation auf. Wir haben uns gegenseitig auf diversen Ständen personaltechnisch ausgeholfen und gemeinsames Marketing betrieben. Die Zusammenarbeit kumulierte zu ihrem Höhepunkt im Sommer 2020, als wir eine Pause der Pandemie-Beschränkungen genutzt haben und gemeinsam an den Attersee gefahren sind. Dort schlugen wir unser Camp über das Wochenende auf und gönnten uns eine Auszeit nach den ersten Strapazen der Pandemie. Das hat unser Vereinsleben ordentlich wiederbelebt und auch längerfristig gestärkt. Wir konnten insbesondere durch diese erfolgreichen HR-Tätigkeiten einen vollen Vorstand für das folgende GJ aufstellen und motiviert in ein Lockdown-Jahr starten.

Plakate und Snack für unsere Studenten

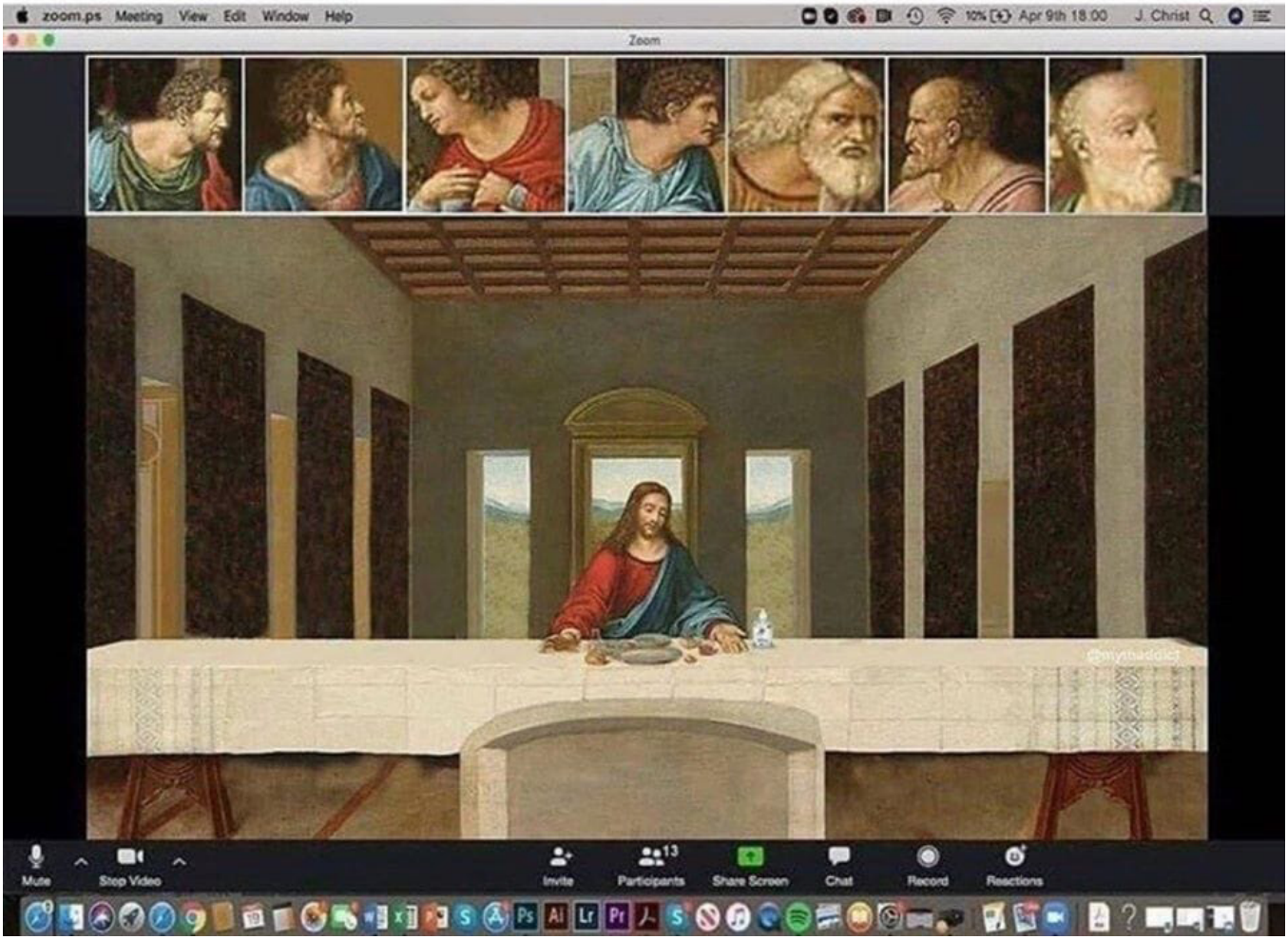
Das Bungalow-Weekend gemeinsam mit der BEST Graz

Was uns dieses Jahr aber gelungen ist, ist es eine erfolgreiche Kooperation mit den anderen lokalen, studentischen Vereinen aufzubauen. Besonders mit der BEST Graz ging diese Kooperation auf. Wir haben uns gegenseitig auf diversen Ständen personaltechnisch ausgeholfen und gemeinsames Marketing betrieben. Über diverse inoffizielle Meetings und Feiern berichte ich hier lieber nicht. Die Zusammenarbeit kumulierte zu ihrem Höhepunkt im Sommer 2020, als wir eine Pause der Pandemie-Beschränkungen genutzt haben und gemeinsam an den Attersee gefahren sind. Dort schlugen wir unser Camp über das Wochenende auf und gönnten uns eine Auszeit nach den ersten Strapazen der Pandemie. Das hat unser Vereinsleben ordentlich wiederbelebt und auch längerfristig gestärkt. Wir konnten insbesondere durch diese erfolgreichen HR-Tätigkeiten einen vollen Vorstand für das folgende GJ aufstellen und motiviert in ein Lockdown-Jahr starten.

Der größte Rückschlag dieses Jahr war allerdings die Verschiebung unserer Teconomy. Diese konnte aufgrund der Pandemie nicht stattfinden und riss ein riesiges Loch in unser Budget. Der Großteil unserer Rücklagen wurde dementsprechend aufgewendet, um die Vereinsziele trotzdem noch zu erreichen und einen Start für das nächste Geschäftsjahr vorzubereiten. In guter Zusammenarbeit mit der TU haben wir dann die ersten Schritte für eine Online-Tec getätigt, die mit guter Hoffnung im Herbst stattfinden soll.

Ansonst können wir erleichtert davon berichten, dass die Pandemie uns keine weiteren großen Probleme bereitet hat. Alle Mitglieder blieben gesund. Unsere Präsenz haben wir online umso weiter ausgebaut und konnten dort mehr Interaktion mit den Studierenden verzeichnen. Im Großen und Ganzen, sind wir zufrieden!

Liebe Grüße,
Veljko Lipovac, Präsident des LCs Graz, GJ1920

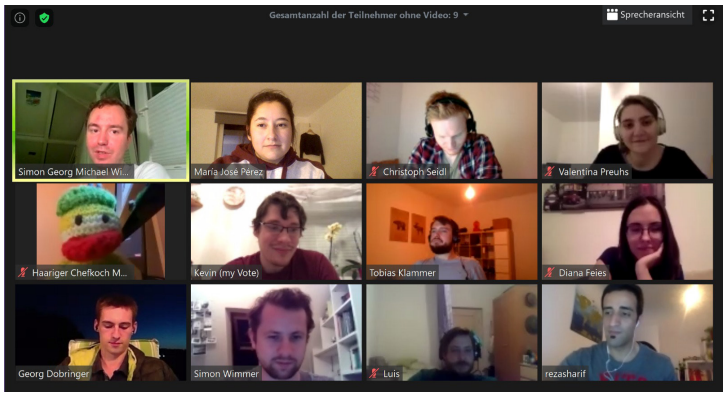


LEOBEN

Das Geschäftsjahr begann mit einem voll besetzten und top motivierten Vorstand und Projektleiter-Team. Wir durften mehrere neue Member und Interessenten bei uns begrüßen. Die wöchentlichen Jour fixe waren stets gut besucht und die neuen Vereinsmitglieder konnten gut integriert werden.
Zu Beginn des Studienjahres gab es für uns einige Möglichkeiten an der Uni präsent zu sein und uns mit Studenten über die Möglichkeiten des Exchanges auszutauschen. Der Höhepunkt war, wie eigentlich jedes Jahr, die Teconomy im März die auch dieses Jahr wieder einmal ein voller Erfolg war. Wir durften viele Firmenvertreter und Studenten bei unserer Messe begrüßen.
Kurz nach der Teconomy kam es in Österreich zum ersten Lockdown. Ab diesem Zeitpunkt ist das Vereinsleben leider auch stark beeinträchtigt worden. Neben unserem Bemühen, trotzdem noch den Studenten das Exchange-Programm so gut wie möglich anzubieten, lag in dieser Zeit der Fokus auch stark darin, vereinsintern füreinander da zu sein. Aus diesem Grund gab es online Treffen zum Plaudern und Spieleabende.

LINZ

2020 war ein Jahr, das sich für alle Unternehmen und Vereine auf der ganzen Welt sehr herausfordernd gestaltete und so war auch IAESTE Linz keine Ausnahme. Der neue, aber hochmotivierte Vorstand konnte im Oktober 2019 mit leichter Verspätung endlich seine Arbeit aufnehmen (Grund für die Verspätung war der Präsident, der erst im Oktober von seinem IAESTE Praktikum zurückkehrte). Vollbesetzt und mit frischen Ideen konnte und er auch gleich gute Erfolge verzeichnen. Die ersten, neuen Mitglieder konnten gefunden werden, die ersten APs wurden geraist und auch einige Events, zum Beispiel unser berühmtes Mensafest oder einige sehr erfolgreiche Spieleabende, fanden statt. Im Februar hatten wir dann noch ein verspätetes kick-off (Grund für die Verspätung war wieder der Präsident…). Das Event sollte das letzte für lange Zeit sein, denn im März wurden wir völlig unerwartet von der COVID 19 Pandemie getroffen. Als Folge wurden alle Mitgliedertreffen, Vorstandssitzungen und sonstige Events auf Onlineformate umgestellt. Und obwohl wirklich alles getan wurde, um die Mitglieder zu motivieren und zur Teilnahme zu bewegen, sank die Motivation von Woche zu Woche. Da konnten auch noch so kreative Ideen nichts ändern. Auch die Absage des Twinnings mit IAESTE Indien und die Absage der bereits komplett geplanten TECONOMY Linz, 2 Wochen vor der Messe, sorgten für weitere Motivationstiefs. Selbst die Lockerungen im Sommer waren nicht wirklich hilfreich, da zu der Zeit keine IAESTE-Treffen mehr stattfinden und die Summer Reception Events ausgesetzt wurden. Zusammengefasst kann eins sagen, das Jahr begann gut, doch wurde es durch die Pandemie immer schwieriger. Nichtsdestotrotz schauen wir für 2020/21 positiv in die Zukunft."



VIENNA

Das Geschäftsjahr 2019/20 begann mit einem vollem Vorstandsteam.Im letzten Geschäftsjahr sind viele neue Mitglieder hinzugekommen, somit stand es im Fokus die neuen Mitglieder in die Vereins-aktivitäten zu integrieren. Dies wollten wir durch viele Workshops und Teammeetings erreichen. Der Kontakt zwischen aktiven Mitgliedern und den Alumni wurde versucht wieder mehr aufzubauen zu fördern, damit altes Wissen nicht verloren geht.Die Motivation der Mitglieder war zu Beginndes Geschäftsjahres sehr groß. Auf nationa-len und internationalen Events war IAESTE Vienna immer sehr stark vertreten. Große Aufmerksamkeit wurde von IAESTE Vienna auch in unser Austauschprogramm gegeben, da es die Kernaufgabe unseres Vereins ist, im Wintersemester haben wir wö-chentlich Infostände veranstaltet und Online Marketing gemacht um den Studierenden eine Auslandspraktikum schmackhaft zu machen.

In der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres wurde das aufgebaute Momentum abrupt durch die COVID-19 Pandemie ausgebremst. Das Vereinsleben wurde durch die CO-VID-19 Maßnahmen stark eingeschränkt. Alle internationalen und die meisten nationalen Events wurden abgesagt bzw. online abgehalten. Unsere wöchentliche Mitglieder-sitzung - der soziale Mittelpunkt von IAESTE Vienna - konnte nicht mehr physisch abgehalten werden. Die TECONOMY musste online abgehalten werden. Durch die Ungewissheit und die Reisebeschränkungen wurde ein Großteil unserer Praktika abgesagt. Trotz all dieser neuen Hindernisse, haben wir versucht weiterzumachen und durch viel Einsatz ist es uns gelungen die Kernaufgaben des Vereins umzusetzen, jedoch in einem kleineren Maß. Ich bedanke mich bei allen IAESTE Mitgliedern,Max Messavilla Präsidentin IAESTE Vienna 2019/20

Rauchen
verboten!

IAESTE AUSTRIA

Rückblickend war das letzte Geschäftsjahr eine Herkulesaufgabe für die IAESTE. So wie die Coronavirus Maßnahmen, Unternehmen und die Wirtschaft getroffen haben, haben sie auch das Tagesgeschäft unseres Vereins sehr beeinflusst. Die Zahl der Studenten, die an unserem Austauschprogramm und Vereinsleben teilnahmen, kann mit den Vorjahren leider nicht konkurrieren. Dennoch erkennt man, dass sich der Verein im internationalen Vergleich sehr gut schlägt und von einem einzelnen Virus nicht unterkriegen lässt. Es war eine große Herausforderung für jedes Vorstandsmitglied seinen Bereich gut zu führen und weiters die Motivation nicht zu verlieren. Daher kann ich nur ein großes Lob an jeden Einzelnen aussprechen, der die Schultern nicht hängen ließ und weiter seine Arbeit mit Herzblut vollzogen hat. In dieser schweren Zeit haben unsere Mitglieder gezeigt, dass der Verein ihnen am Herzen liegt und sie ihr bestmögliches geben, auch wenn der Weg einmal holprig ist. Als abschließende Worte, kann ich den Mitgliedern des neuen Geschäftsjahres nur viel Glück wünschen und mit auf den Weg geben, dass ihre Arbeit für den Verein etwas Wertvolles ist, egal wie klein sie auch sein mag.

NC Team

Das National Komitee des Geschäftsjahres 19/20

Präsident	Philipp Purgaj
Vorstand für Finanzen	Martin Zimmermann
Nationalsekretär	Mark Feichtinger/ Alexandra Lipka (ab März 2020)
Vorstand für Operations	Carola Dürrauer
Vorstand für Ressourcen	Stefanie Zottl / Philipp Zöchner (ab Jänner 2020)
Vorstand für Sales	Maria José Perez
Exchange Incoming Koordinator	Veronika Mayrhofer (ab April 2020)
Exchange Outgoing Koordinator	Nikolai Langer
IT Koordinator	Daniel Paul Dohr
Marketing Koordinator	Verena Gautsch (ab Dezember 2019)
Public Relations	Verena Gautsch (ab April 2020)
Projektleiter Jobraising	Jasmin Pfleger
Koordinator Human Resources	Philipp Kluth
TECONOMY Koordinator	Fabio Blaschke
PL AC 2021	Daniel Schatochin
Edu-Expansion	Marco Sulzgruber (ab Juni 2020)
International Relations Koordinator	Tito Körner
Rechnungsprüfer	Katharina Bauer
Rechnungsprüfer	Militia Bjelic
Rechnungsprüfer	Kevin Feichtinger

Impressum

IAESTE Austria
Paniglgasse 16/1
1040 Wien

ZVR: 506872161

Tel.: +43 (0) 1 / 99 69 838
E-Mail: office@iaeste.at
Auflage: 100 Exemplare

Inhalt IAESTE Austria
Gestaltung Ahmed Omar, IAESTE Austria
Druck: druck.at